

Die Goethe-Universität Frankfurt am Main ist mit rund 46.000 Studierenden und rund 4.600 Beschäftigten die größte hessische Universität und ein international renommierter und wichtiger regionaler Arbeitgeber. Sie hat in den vergangenen Jahren einen intensiven hochschulinternen qualitäts- und leistungsorientierten Reformprozess eingeleitet. Im Rahmen der Standort-Neuordnung entsteht die Universität auf einem naturwissenschaftlichen und einem geistes-/sozialwissenschaftlichen Campus vollständig neu mit idealen Forschungs- und Studienbedingungen. Die Goethe-Universität hat als Stiftungsuniversität seit 2008 eine größere Autonomie.

In der **Abteilung Aquatische Ökotoxikologie (Prof. Dr. Jörg Oehlmann)** am Institut für Ökologie, Evolution und Diversität des Fachbereichs Biowissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt am Main ist, **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** die Stelle für eine/einen

**Wissenschaftliche Mitarbeiterin/wissenschaftlichen Mitarbeiter
(E13 TV-GU, 65%-Teilzeit)**

befristet auf 3 Jahre im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projektes "*MiWa: Mikroplastik im Wasserkreislauf – Probenahme, Probenbehandlung, Analytik, Vorkommen, Entfernung und Bewertung*" zu besetzen. Die Befristung der wissenschaftlichen Mitarbeiter richtet sich nach den Regelungen des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes in Verbindung mit dem Hessischen Hochschulgesetz.

Das Aufgabengebiet der zu besetzenden Stelle umfasst die Charakterisierung der Toxizität von Mikroplastik in ausgewählten limnischen Invertebraten (Anneliden, Mollusken, Crustaceen, Insekten). Hierfür sind neue molekulare Biomarker für zellulären Stress und Inflammation mittels Transkriptomanalyse zu etablieren. Außerdem gehört die Untersuchung der Toxizität von gealtertem Mikroplastik und der Kombinationswirkung in Verbindung mit weiteren Umweltstressoren zum Aufgabengebiet.

Einstellungsvoraussetzung sind ein sehr guter biowissenschaftlicher Master- oder Diplomabschluss mit inhaltlichem Schwerpunkt in der aquatischen Ökotoxikologie und verwandten Gebieten, hohe Belastbarkeit, gute Organisationsfähigkeiten und Kommunikationskompetenz sowie sehr gute deutsche und englische Sprachkenntnisse in Wort und Schrift. Ferner sind Erfahrungen mit In-vivo-Tests, Transkriptomanalysen (RNA-Seq und qRT-PCR) und in uni- und multivariater Statistik **erwünscht**.

Die Universität tritt für die Gleichberechtigung von Frauen und Männern ein und fordert deshalb nachdrücklich Frauen zur Bewerbung auf. Menschen mit Behinderungen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig berücksichtigt.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen (CV, maximal 3-seitiges englisches Exposé des geplanten Forschungsprojektes, Angaben von mindestens zwei Referenzen) **bis zum 19.06.2016** ausschließlich in elektronischer Form als eine zusammengefasste PDF-Datei zu richten an: wagner@bio.uni-frankfurt.de (Dr. Martin Wagner, Institut für Ökologie, Evolution und Diversität, Goethe-Universität).